

***abstract***

30. September – 29. Oktober 2023

mit Werken von Colin Ardley, Takayuki Daikoku, Dittmar Danner aka Krüger, Ute Essig, Dave Grossmann, Renate Hampke, Nataly Hocke, Michael Kutschbach, Stefan Ludes, Thomas Prochnow, Dirk Rathke, Ursula Sax, Gerda Schütte, Gil Shachar, Li Silberberg, Klaus Steinmann, Hitomi Uchikura, Amélie von Heydebreck, Marc von der Hocht, Bettina Weiß und Nicole Wendel

Viel ist schon zur abstrakten Kunst, zur Abstraktion gedacht und auch geschrieben worden.

Wir wissen, dass zum Beginn des 20. Jahrhunderts sich die Abstraktion in der Kunst ihren Weg bahnte – bisher wurde als Pionier, als Leuchtturm sozusagen immer Wassily Kandinsky definiert. In der Forschung aber ändert sich die Rezeption seit einigen Jahren: Hilma af Klimt, seit der Wiederentdeckung nach Jahrzehnten langer Selbstverbannung ihre Werke, verhilft auf einmal die Kunstgeschichte neu zu denken...

Die Ausstellung *abstract* ist weder eine kuratorische Behauptung, noch eine epochemachende Show. Sie ist vielmehr eine lustvoll zusammenfassender Einblick in das die Galerie Semjon Contemporary definierende Programm, wobei zum Selbstverständnis der Galerie auch die Felder des Gegenständlichen und der Fotografie gehören.

*abstract* mäandert zwischen den Randbereichen, mindestens den Einflüssen der Konkreten Kunst (Colin Ardley, Dittmar Danner aka Krüger, Klaus Steinmann, dem Feld des Minimalismus und der Konzeptuellen Kunst (Ute Essig, Michael Kutschbach, Stefan Ludes, Dirk Rathke, Thomas Prochnow, Ursula Sax, Gerda Schütte, Gil Shachar, Li Silberberg, Hitomi Uchikura, Marc von der Hocht, Amélie von Heydebreck, Bettina Weiß), bis hin zur lyrischen Abstraktion (Takayuki Daikoku Renate Hampke, Nataly Hocke und Nicole Wendel). Transitorische Momente zwischen den künstlerischen Feldern verstehen sich von selbst.

Vertreten sind Malereien, Skulpturen/ Objekte, Wandobjekte, Fotogramme und Arbeiten auf und mit Papier.

Semjon H. N. Semjon,  
September 2023